

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeltweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landesfiskalrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundständige Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den R. S. Staatsforstweiden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 105.

Freitag, 9. Mai

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungssteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die Monarchen Rußlands und Englands werden bei der Berliner Hochzeitfeier nicht von ihren Ministern begleitet sein.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ berichtet die vergleichenden Ausführungen des französischen Ministerpräsidenten über die Stärke des deutschen und französischen Heeres dahin, daß der deutsche Überschuß nicht 180 000 Mann, sondern nur 60 000 Mann oder bei Abrechnung der ohne Waffe dienenden Mannschaften höchstens 96 000 Mann betrage.

Das neue montenegrinische Ministerium ist gebildet worden. Vorkämpfer und Kriegsminister ist General V. Putolitsch.

In Stutari soll ein Brand ausgebrochen sein.

Das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten hat die Tarifbill mit unwesentlichen Änderungen angenommen.

Die mexikanischen Aufständischen haben einen Militäraufzug in die Luft gesprengt. Die Mehrzahl der mit ihm beforderten 250 Soldaten soll getötet worden sein.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Bureauadjuncten bei der Kreishauptmannschaft Dresden Petasch anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Kommerzienrat Eugen Ritter in Dresden das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Oldenburg verliehene Ehrenritterkreuz 1. Klasse des Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Kommerzienrat Ernst Fey in Langenbrück den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben folgende Personalveränderungen in der Armee zu verfügen geruht: 25. April. Die Ltms.: Schneider im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Ludwig von Bayern“, Hier im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, — scheiden mit dem 21. Mai aus dem Heere aus behufs Übertritts zur Kaiserlichen Schuttruppe für Kamerun mit dem 22. Mai. — 1. Mai. Die Unteroffiziere: Keil im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Ludwig von Bayern“, Wönig im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, Herßch im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, Neumann, Futtig im 3. Feldart.-Regt. Nr. 32, — zu Führichen ernannt.

Im Sanitätskorps. 2. Mai. Dr. Krevet, Unterarzt im 4. Feldart.-Regt. Nr. 48, zum Assistenzarzt befördert.

Im Veterinärkorps. 29. April. Offermann, Stabveterinär beim 4. Feldart.-Regt. Nr. 48, vom 1. Juni ab auf ein weiteres Jahr zum Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin kommandiert.

Se. Majestät der König haben geruht, die Erlaubnis zur Anlegung nachstehender Ordensauszeichnungen zu erteilen: der Krone zum Königl. Preussischen Roten Adlerorden 4. Klasse: dem Major v. Abeken, Bats.-Kommandeur im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“; des Königl. Preussischen Roten Adlerordens 4. Kl.: dem Hauptm. Hohlfeld, Komp.-Chef im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“; des Königl. Preussischen Kronen-Ordens 4. Klasse: dem Ltut. v. der Decken im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“; des Ritterkreuzes des Ordens der Königl. Württembergischen Krone: dem Major Sidel im Kriegsministerium; des Komturkreuzes 1. Klasse des Königl. Württembergischen Friedrichs-Ordens: dem Generalmajor Frhru. Leuckart v. Weißdorf, Milit.-Bevollmächtigten in Berlin; des

Ritterkreuzes 1. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens: dem Feuerwerks-Hauptm. Brödnner bei der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeitzain; der silbernen Verdienst-Medaille desselben Ordens: dem Vizefeldwebel Heinemann bei der Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeitzain.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Beförderungen, Anstellungen usw. im Bereiche der Staatseisenbahnverwaltung. Das R. Finanzministerium hat dem Bahnhofsleiter Heise in Wittig-Rolfschen beim Übertritt in den Ruhestand den Titel und Rang als „Oberbahnhofsleiter“ verliehen. — Befördert: Die Oberbahnhofsleiter 2. Gr. Burckhardt in Altsch und Boigt in Dresden König Albert-Hafen zu Oberbahnhofsleitern 1. Gr. in Plagwitz-Lindenaue und Dresden-N.; Klaus, bisher Bahnhofsleiter in Meuselwitz, zum Oberbahnhofsleiter 2. Gr. daselbst; die Bahnhofsleiter Haake in Oberlichtenau, Höpner in Königstein (Elbe), Viehler in Rostk und Schreier in Oberan zu Oberbahnhofsleitern 2. Gr. in Voigtsdorf, Altsch, Weida und Kamenz; Arnold, bisher Werkmeister in Chemnitz, zum Oberwerkmeister daselbst; die Eisenbahn-Oberassistenten Darnisch in Altsch und Remus in Gahsow zu Bahnhofsleitern daselbst; die Eisenbahn-Oberassistenten Adermann in Jittau und Köhler in Döbeln zu Bahnhofsleitern (Walterh.). — Befördert: die Eisenbahnassistenten (Bureauh.) Gängel, Henschke und Kermes in Dresden zu Eisenbahnsekretären daselbst; die Bahnhofsleiter 1. Kl. Fritzer in Weida und Teubner in Dresden-N. zu Oberbahnhofsleitern daselbst; die Bahnmeister 1. Kl. Landgraf in Plauen (Bogtl.) und Rasch in Jowitz zu Bahnmeistern 1. Kl. daselbst; die Feuermeister 1. Kl. und Reserveführer Belle in Weising-Altenberg, Lippert in Dresden-Fr. I und Schöps in Oberweisenthal zu Lokomotivführern daselbst; G. R. Weber, bisher Stationschef, zum Bahnmeister in Chemnitz Hbf.; die Zugführer zu Oberassistenten: Peermann und Kluge in Leipzig Bayer. Hf., Koch und Seidel in Reichenbach (Bogtl.) ob. Hf., Müller in Wörlich und Rhodus in Dresden Hbf.; F. R. Trampler, bisher Weichenwärter 1. Kl. zum Schichtmeister in Oschab; Debbger gen. Adber, bisher Kottenführer, zum Förstner in Wurzen. — Ernannt: Tenhardt, bisher Kassenverwalter (Fahrtartenamt) in Jowitz, zum Bahnhofsleiter in Johannsgeorgenstadt; Raumann, bisher Kassenverwalter (Walterh.) in Chemnitz-Kappel, zum Stationschef daselbst; die Eisenbahnassistenten E. V. Hofmann in Dresden Hbf. und Schwabich in Stolberg zu Stationsverwaltern in Brand-Erbisdorf und Oberaltchemnitz; R. B. Böschner, bisher Zugführer, zum Bahnhofsleiter in Reichenbach (Bogtl.) ob. Hf.; R. W. Rutsche, bisher Bahnwärter, zum Stationswärter in Neucoswig; — Befördert: Bauamtmann Uhlfelder vom Bauamt Oritz als Vorstand zum Neubauamt Klingenberg; Oberbahnhofsleiter 2. Gr. Henschel von Kamenz nach Pirna (unter Übertragung der Leitung des Bahnhofs); Oberbahnhofsleiter 2. Gr. Uhlmann von Buchholz nach Dresden König Albert-Hafen; die Bahnhofsleiter Drechsel von Scheibenberg nach Oberlichtenau; Karisch von Dresden-N. nach Königstein (Elbe); Müller von Johannsgeorgenstadt nach Buchholz (unter Übertragung der Leitung des Bahnhofs); Steinbach von Brand-Erbisdorf nach Oberan und Tietemann von Gahsow nach Rostk; die Bahnmeister 1. Kl. Gerhardt von Oschab nach Altsch und Herfurth von Wöhms nach Leipzig Bayer. Hf.; die Bahnmeister 1. Kl. Dreißig von Glaschütze nach Stolpen, Franke von Meuselwitz nach Schleitz, Leiterer von Altenburg nach Weida, Einemeyer von Weida nach Wöhms, F. R. Pfeifer von Wiesenburg nach Oschab, R. D. Pfeifer von Dresden-N. nach Wiesenburg und Schaarschmidt von Stolpen nach Grimma; Stationsassistenten Pfab von Oberaltchemnitz nach Steina. — Angestellt: Bauer, bisher Werkmeisterassistent in Weida, als Werkmeister in Dresden-Fr.; die Bahnmeisterassistenten Kempe in Leipzig und Frenzel in Dresden-Fr. II als Bahnmeister 1. Kl. daselbst; E. R. Wörker, bisher Eisenbahngelilfe, als Eisenbahnsekretär in Plauen (Bogtl.) ob. Hf.; die Lokomotivführerassistenten als Feuermeister 1. Kl. und Reserveführer: Blümel in Engelsdorf, Eberlein in Chemnitz Hbf., Köhler in Chemnitz-Hilbersdorf, Schott in Dresden-Fr. II und Uhlmann in Dresden-N. I; E. R. Fuchsmann, bisher Wagenführer, als Stationsassistent in Segmar; die Inhaber des Anstell.-Scheins Köpfer, bisher Güterbodenarbeiter, und Pfennigwerth, bisher Stationsarbeiter, als Stationsassistenten in Dresden-N. und Kamenz; die Hilfsweichenwärter usw. als Weichenwärter 1. Kl.: R. R. Günther in Döbeln, E. R. Reichel in Dresden-N.; M. P. Sacher in Warschau, E. R. Schmidt in Riesa; die Hilfszugführer als Zugführer: Böhmner in Weissenberg, Eichhorn und Wittenbecker in Engelsdorf, E. R. Freudenthal in Merzdorf, Grohmann in Rommaysch, Kluge, Polster und Schmidt in Reichenbach (Bogtl.) ob. Hf., Wahn und Meier in Leipzig Bayer. Hf., sowie Wepler (Mil.-Anw.) in Dresden-Fr.; die Hilfsbahnwärter R. A. Adler, E. P. Kroschwitz und E. E. Kühn als Bahnwärter für Posten Plauen-Eger 3, Leipziger Verbindungsbahn 111 und Baugen-Schandau 6; die Hilfsstellenführer R. A. Raumann und R. O. Ulrich als Kottenführer in Vordorf und Gahsow; F. R. Schneider, bisher Hilfsbahnwärter, als Stationswärter in Weida Nord. Die Anstellung des Hilfsbahnwärters R. W. Adermann als Stationswärter in Schönefeld ist wieder aufgehoben.

(Schedliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungssteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 9. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat den Kaufleuten Georg Schnauffer, Friedrich Schnauffer und Eugen Schnauffer, Inhaber der Juwelierfirmen Georg Schnauffer - Dresden, Heinrich Meyer jun. Chemnitz und J. Eichler-Berlin, das Prädikat „Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg“ verliehen.

Dresden, 9. Mai. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern von vormittags 11 Uhr an dem Examen der Pflanzern vom Roten Kreuz im Carolahause bei.

Von heute vormittag 11 Uhr an war die Frau Prinzessin auch bei der praktischen Prüfung der Pflanzern im Garnisonlazarett anwesend. In Begleitung Ihrer Königl. Hoheit besand sich Ihre Erzellenz die Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Find.

Vom diplomatischen Korps.

Dresden, 8. Mai. Der Königl. Bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Graf v. Montgelas hat Dresden mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit werden die Geschäfte der Königl. Bayerischen Gesandtschaft vom Königl. Bayerischen Konsulat wahrgenommen.

Dresden, 9. Mai. Der Königl. Preussische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister v. Bälou ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Königl. Preussischen Gesandtschaft wieder übernommen.

Deutsches Reich.

Monarchenbesuch in Berlin.

Cöln, 8. Mai. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Gegenüber der Meldung eines hiesigen Blattes, daß die zur Hochzeitfeier im Kaiserhause erscheinenden Monarchen Rußlands und Englands von ihren Ministern begleitet sein würden, sei festgestellt, daß das nicht der Fall sein wird. Übrigens sind die Versuche, diesen Herrscherbesuchen einen politischen Charakter zu verleihen, irreführend.

Eine halbamtliche Berichtigung zu Barthous Rede.

Berlin, 8. Mai. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Auf einem Bankett in Caen hielt am letzten Sonntag der französische Ministerpräsident Barthou eine Rede, in der er u. a. ausführlich auf das Gesez über die dreijährige Dienstzeit einging und dessen Einbringung mit der Behauptung begründete, daß zwischen dem französischen und dem deutschen Heere, selbst wenn man die bereits sicheren Steigerungen und das gegenwärtig in Deutschland beschlossene Gesez nicht berücksichtige, ein Unterschied von 180 000 Mann bestehe. Wir kennen die Quellen nicht, aus denen der französische Ministerpräsident sein Material für diese Berechnung der Friedenspräsenzstärke des deutschen und des französischen Heeres schöpfte, aber wir müssen feststellen, daß seine Angabe, das deutsche Heer sei heute schon zu Friedenszeiten um 180 000 Mann stärker als das französische, mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht in Einklang steht. Die Gesamtstärke des deutschen Heeres beträgt im Frieden einschließlich der Kapitulanten und Einjährig-Freiwilligen 641 000, die des französischen 581 000 Mann, und daraus ergibt sich, daß zwischen den beiden Armeen nur ein Unterschied von 60 000 und nicht von 180 000 Mann zuungunsten Frankreichs besteht, wie Hr. Barthou irrtümlich behauptete.

Nun werden in Frankreich wie in Deutschland eine Anzahl Leute zum Dienste ohne Waffe eingestellt, die schlechterdings angesichts unserer modernen Kriegsführung nicht als Kombattanten in Rechnung gestellt werden können, wenn es sich um einen Vergleich zwischen der zahlenmäßigen Stärke der für die Entscheidungen auf dem Schlachtfelde in Betracht kommenden Truppen der beiden Nachbarmächte handelt. Aber selbst wenn man diese zum Dienste ohne Waffe eingestellten Leute — etwa 38 500 in Frankreich und 27 000 in Deutschland — zum Abzug bringt, so zeigt eine einfache Rechnung, daß Deutschlands Überlegenheit auch dann nur 95- bis 96 000 Mann beträgt, also nur etwa die Hälfte dessen, was der französische Ministerpräsident vor seinen Zuhörern in Caen als Tatsache angab.